

AMENDMENT FORM

Suggestion for amendment of Article : IV 18a

Suggestion for protocol :

By: Mr Caspar EINEM

Status : Member

Artikel 18a: Der Präsident der Europäischen Kommission

- (1) Der Europäische Rat schlägt dem Europäischen Parlament unter Berücksichtigung der Wahlen zum Europäischen Parlament mit qualifizierter Mehrheit einen Kandidaten für das Amt des Präsidenten der Kommission vor. Das Parlament wählt diesen Kandidaten mit der Mehrheit seiner Mitglieder. Erhält dieser Kandidat nicht die Mehrheit, schlägt der Europäische Rat dem Europäischen Parlament innerhalb eines Monats einen neuen Kandidaten vor, wobei dasselbe Verfahren wie zuvor zur Anwendung gelangt.
- (2) **Erhält auch der zweite vom Europäischen Rat benannte Kandidat nicht die erforderliche Mehrheit, so wählt das Europäische Parlament einen Kandidaten, der von der Mehrheit seiner Mitglieder benannt wird. In diesem Falle wird die Wahl wirksam, wenn der Europäische Rat sie bestätigt. Eine Bestätigung durch den Europäischen Rat ist nicht erforderlich, wenn das Europäische Parlament mit zwei Dritteln seiner Mitglieder entschieden hat.**
- (3) **Der Präsident der Kommission benennt die Mitglieder der Kommission und weist ihnen gleich gewichtete Aufgabengebiete zu.**
- (4) Jeder Mitgliedstaat erstellt eine Liste von drei Personen, darunter mindestens eine Frau, die er für geeignet erachtet, das Amt eines Mitglieds der Europäischen Kommission auszuüben. Aus **diesem** Kreis ~~dieser Personen~~ benennt der gewählte Präsident unter Berücksichtigung des politischen und geografischen Gleichgewichts in Europa **und unter Berücksichtigung eines ausgewogenen Geschlechterverhältnisses jene Persönlichkeiten zu Mitgliedern der Kommission bis zu dreizehn Persönlichkeiten**, die aufgrund ihrer Kompetenz und ihres Engagements für Europa ~~ausgewählt werden~~ **dafür am besten geeignet erscheinen** und die jede Gewähr für Unabhängigkeit bieten, ~~als Mitglieder der Kommission~~. Der Präsident und die als Mitglieder der Kommission benannten Persönlichkeiten stellen sich als Kollegium dem Zustimmungsvotum des Europäischen Parlaments.
- (5) Die Kommission ist als Kollegium dem Europäischen Parlament verantwortlich. Dieses kann gemäß den Bestimmungen des Artikels X der Verfassung ein Misstrauensvotum gegen die Kommission annehmen. Wird ein solches Misstrauensvotum angenommen, so müssen die Mitglieder der Kommission geschlossen ihr Amt niederlegen. Sie führen die laufenden Geschäfte bis zur

Ernennung ihrer Nachfolger weiter.

- (6) Der Präsident der Kommission bestimmt die Leitlinien, nach denen die Kommission ihre Aufgaben ausübt. Er beschließt über ihre interne Organisation, um die Kohärenz, die Wirksamkeit und das Kollegialitätsprinzip im Rahmen ihrer Tätigkeit sicherzustellen. Er ernennt ~~die~~ **bis zu vier** stellvertretenden Präsidenten aus dem Kreis der Mitglieder der Kommission, **wobei einer von ihnen zugleich das Amt des Außenministers der Union bekleidet.**
- ~~(5) Der Präsident kann delegierte Mitglieder der Kommission ernennen, bei deren Auswahl dieselben Kriterien wie bei den Mitgliedern der Kommission zugrundegelegt werden. Ihre Anzahl darf die Anzahl der Mitglieder der Kommission nicht übersteigen.~~

Explanation (if any) :

Abs. 2 sieht für den Fall, dass der Europäische Rat dem Parlament zwei Kandidaten präsentiert, die nicht die erforderliche Mehrheit bekommen, vor, dass dann die Auswahlentscheidung auf das EP übergeht. Der gewählte Kandidat bedarf in diesem Fall allerdings der Zustimmung des Europäischen Rats, s sei denn er wäre mit einer Zweidrittelmehrheit gewählt worden. Diese Lösung gibt dem EP das letzte Wort und erscheint ausgewogen.

Abs. 3 macht auch sprachlich deutlich, dass dieser Artikel vom Präsidenten der EK handelt und nicht von den Mitgliedstaaten. Zugleich wird das Prinzip gleich gewichteter Portefeuilles für die Kommissare festgeschrieben.

Abs. 4 soll auch ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis in der Kommission sicher stellen.

Insgesamt soll dieser Artikel dem Präsidenten der Kommission freie Hand für seine Kommission geben – auch was die Zahl der Kommissare betrifft. Freilich muss der Präsident bei seiner Entscheidung bedenken, dass er die Zustimmung des Europäischen Parlaments braucht und auf Kooperation mit den Mitgliedstaaten angewiesen ist. Er wird daher gut beraten sein, vorläufig jedem Mitgliedstaat einen Kommissar zu geben. Die Regelung ist allerdings auf Dauer angelegt und erlaubt daher auch die Bildung einer kleineren (oder auch einer größeren) Kommission, sollte sich das als zweckmäßig erweisen.

Juniorkommissare, also Kommissare unterschiedlichen Rechts und Gewichts - soll es nicht geben, daher soll der vorgeschlagene Absatz 5 entfallen.